
 Redaktionssekretariat ASMZ
8604 Volketswil
044/ 908 45 60
www.aszmz.ch

 Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 19'500
Erscheinungsweise: monatlich

 Themen-Nr.: 843.4
Abo-Nr.: 843004
Seite: 43
Fläche: 25'016 mm²
Erich Schmid

In Spanien gekämpft, in Russland gescheitert

Zürich: Orell Füssli, 2011, ISBN 9783280061220

Sehr spät, erst vor gut zwei Jahren, ist die Rehabilitierung der Spanienkämpfer per Bundesgesetz in Kraft getreten. Die Frage, inwiefern die Rückkehrer des ca. 800 Mann starken Schweizer Kontingents, das in den Internationalen Brigaden im Spanischen Bürgerkrieg 1936–39 kämpfte, nach damaligem Recht als Söldner in fremden Diensten oder nach heutigem Rechtsempfinden als frühe und überzeugte Streiter gegen den aufkommenden Faschismus zu beurteilen waren, war jahrzehntelang heftig umstritten, sowohl in der Politik wie in der historischen Publizistik. Nun ist eine weitere Biografie eines Spanienkämpfers erschienen. Der Autor und Filmschaffende Erich Schmid hatte 1987 längere Gespräche mit dem damals 77-jährigen Spanienfreiwilligen Hermann (Männy) Alt geführt. Heute legt Schmid, in Zusammenarbeit mit dem Publizisten und Historiker Ralph Hug, eine höchst originelle und spannende Auswertung seiner Tonbandaufnahmen vor, die auch Gespräche mit Angehörigen der Familie dieses überzeugten Kämpfers wider das politische Unrecht umfasst. Aufgewachsen in Füllinsdorf BL macht Hermann Alt eine Schlosserlehre und absolviert 1930 die Rekrutenschule. Mit einer Gewerkschaftsdelegation besucht

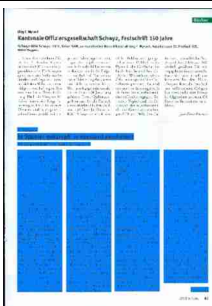
er 1933 die Sowjetunion und engagiert sich nach seiner Rückkehr in der Kommunistischen Partei. 1937 zieht er in den Krieg nach Albacete. Seinen Eltern schreibt er, er wolle sich in Spanien nicht nur gegen den Faschismus engagieren, sondern es gehe «um den Frieden in Europa überhaupt.» Er wird in der Flugabwehr eingeteilt und kämpft in Madrid und Zaragoza. Zurück in der Schweiz wird Alt von der Militärjustiz zu fünf Monaten Gefängnis verurteilt. Danach leistet der ehemalige Interbrigadist als Kanonier der Schweizer Armee Aktivdienst. 1944 heiratet er die Russin Tatjana Baklykowa, die, nach Zwangsarbeit und Deportation in der Ukraine, über Deutschland, wo sie Opfer von Blutentnahmen für die deutsche Wehrmacht wurde, in die Schweiz flüchten konnte. Hermann Alt ist gewerkschaftlich im SMUV und politisch in der Partei der Arbeit aktiv und wird 1943 Gemeinderat in Füllinsdorf und 1944 auf einer Gewerkschaftsliste in den Baselbieter Landrat gewählt. Nach dem Krieg organisiert er einen «Italienerstreik» in der Waggonfabrik Schindler in Pratteln. Daraufhin schliesst ihn seine eigene Gewerkschaft aus und sein Name wird auf die «schwarze Liste» der Arbeitgeber gesetzt. Er ist arbeitslos.

Er schlägt sich mit Gelegenheitsarbeiten durch und emigriert 1956 in die Sowjetunion. Hier findet der Schlosser zwar Arbeit in einem Stahlwerk, seine Frau arbeitet als Krankenschwester und die Kinder besuchen die sowjetrussische Schule. Aber Männy, der politische Kopf und Demokrat, kann sich nicht an das sowjetische Paradies gewöhnen, das ihm in der Heimat die Partei der Arbeit verheissen hatte. Er stellt einen Ausreiseantrag. Dieser wird von seinen Genossen in der Schweiz jahrelang und erfolgreich hintertrieben, sodass er schliesslich mitsamt seiner Familie nach Moskau flüchtet – in die schweizerische Botschaft. 1960 kehrt die Familie Alt in die Schweiz zurück. Hermann Alt arbeitet bis zu seiner Pensionierung bei Escher Wyss in Zürich, unter der ausdrücklichen Bedingung der politischen Enthaltsamkeit. Wegen ungenügender Altersversorgung arbeitet er danach noch weitere zehn Jahre als Ausläufer bei einer Bank. Seine Frau stirbt 1978 an den Spätfolgen der Blutentnahmen im Alter von 50 Jahren. Hermann Alt verbringt seine letzten Jahre im Altersheim Füllinsdorf und stirbt im Jahr 2000. Ein Jahrhundertleben, in dem sich das grosse Weltgeschehen spiegelt in Aufbruch und Hoffnun-

Datum: 01.07.2011



Allgemeine Schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft



orell füssli Verlag AG

Redaktionssekretariat ASMZ
8604 Volketswil
044/ 908 45 60
www.asmz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 19'500
Erscheinungsweise: monatlich

Themen-Nr.: 843.4
Abo-Nr.: 843004
Seite: 43
Fläche: 25'016 mm²

gen, aber auch und gerade
in politischer Ohnmacht und
tragischem Scheitern.

Oswald Sigg